

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 3

Rubrik: Kurznachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

compagni o alla professoressa. E' un sistema molto utile e pratico. Senza alcuna spesa si possono fare tutti gli **sport** che si desiderano: si svolgono gare come pallavolo, calcio, pallacanestro e rugby. Quest'anno la squadra più forte è la Gallaudet Pallavolo femminile, cosa mai successa negli ultimi anni. Qui

è un **ambiente molto aperto**, si ascoltano i problemi di tutti. Si diventa facilmente amici e confidenti cercando di risolvere i problemi insieme (ad esempio legati alla sessualità, alla religione eccetera).

A Gallaudet non si scherza, se uno studente non va bene a scuola deve lasciare l'Univer-

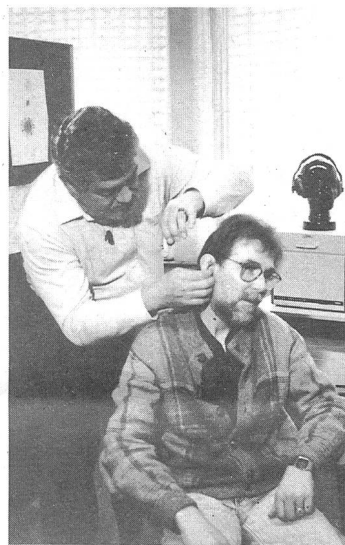
sità e tornare a casa. Per prendere una laurea ci vogliono al minimo 4 anni di scuola oppure 3 e mezzo senza le vacanze estive.

Consiglio voi sordi ticinesi di venire all'università di Gallaudet dove si impara la lingua dei segni americana e si può ottenere anche una laurea.

Kurz und bündig

● Hörgerätemarkt floriert

Wie der «Tagi» zu berichten weiss, leben in der Schweiz rund 600 000 Hörbehinderte. Davon ist jedoch nur ein Sechstel mit einem Hörgerät versorgt. Pro Jahr werden 30 000 Geräte verkauft. Marktführer (25 %) ist die Stäfermer Phonak, gefolgt vom dänischen Hersteller Widex (15 %), Otikon, Starkey, Ascom-Tochter Audiosys, Siemens-Reston und Philips. Insgesamt sind 18 Hersteller auf dem Schweizer Markt tätig.



Pro Jahr werden 30 000 Hörgeräte verkauft.

● Lexikon wird weitergeschrieben

Unter dem Patronat des Heiligland-Institutes für Gehörlose in Salt entsteht ein Lexikon mit jordanischer Zeichensprache sowie einem neuen Familien-Rehabilitationsprogramm. Geleitet werden die Arbeiten von Mudar Al-Salman, einem hörgeschädigten jungen Mann aus Irak. Er beherrscht sowohl die Laut- als auch die Gebärdensprache. Seine amerikanische Ausbildung wurde durch den Golfkrieg unterbrochen. So kam er vor einem Jahr nach Salt und scharte Mitglieder von verschiedenen Gehörlosenclubs um sich. Es sollten ihrer aber noch mehr sein. Seitdem das Lexikon 1993 erstmals veröffentlicht wurde, ist der Wortschatz grösser geworden. Deshalb muss zur Vervollständigung noch viel nachgeholt werden.

● Bildungsstätte Fontana unter Dach



Gute Nachrichten aus Passugg: Die Bildungsstätte für Gehörlose, Schwerhörige und Spätertaubte geht ihrer Vollen- dung entgegen. Das Hauptge- bäude konnte durch Fronarbeit von über 14 000 Stunden so weit umgebaut werden, dass der Dachstock für Übernäch- tungen bezugsbereit ist. Daran

waren 160 Arbeiterinnen und Arbeiter aus 19 Kantonen so- wie aus dem Fürstentum Liech- tenstein und dem Vorarlberg beteiligt. An Arbeitskraft und Motivation mangelt es nicht, wohl aber an Geld. Es fehlen noch 700 000 Franken. Die Bausteinaktion geht daher wei- ter.

● «Ein Neujahrsgeschenk» von 20 000 Franken stiftete HEWLETT-PACKARD dem Gehörlosenzentrum in Zürich.

● Bagger in Aktion

In Olten haben die Abbruch- arbeiten des alten Riggenschulhauses und dreier weiterer Gebäulichkeiten begonnen. Einmal abgeschlossen, steht dem Baubeginn der neuen Heil- pädagogischen Schule nichts mehr im Weg. Dem erforderli- chen Kredit von 25,3 Mio. Franken hatte der Soverän im Juni vergangenen Jahres zuge- stimmt.

ASKIO-Pressemitteilungen zu Bildung und Verkehr

Brauchen behinderte Menschen eigene Bildungsangebote?

In einer Zeit, da weitherum von Gleichstellung und Integration von Menschen mit einer Behinderung gesprochen wird, stellt sich die Frage, ob es gerechtfertigt sei, dass die Behindertenorganisationen für diese Personengruppe immer noch Kurse mit Themen organisieren (und dafür Beiträge der Invalidenversicherung beziehen), die nicht speziell an eine bestimmte Behinderung gebunden sind und oftmals auch im Angebot «normaler» Erwachsenenbildungs-Institutionen enthalten sind.

Aus Sicht der Behinderten-Selbsthilfe lautet die Antwort: «Ja – vorderhand noch». Es wäre verfehlt, aus den laufenden Bestrebungen zugunsten der vollständigen Integration behinderter Menschen zu schliessen, Kurse, die sich speziell an dieses Zielpublikum richten, seien überflüssig.

Noch sind allzu viele Bildungsangebote behinderten Menschen nicht zugänglich, sei's architektonischer Barrieren, sei's ungeeigneter Lehrmittel und didaktischer Methoden wegen.

Gleichzeitig aber sind die Behindertenorganisationen aufgerufen, den Kontakt mit den traditionellen Erwachsenenbildungs-Institutionen zu pflegen und mit ihnen gemeinsam dafür zu sorgen, dass deren Bildungsangebote in jeder Beziehung behindertengerecht ausgestaltet werden. Gemeinsam geplante und durchgeführte Kurse können dabei den Weg weisen. Die ASKIO, selber Kursanbieterin, hat in ihre Bildungskommission bereits Vertreterinnen und Vertreter von Erwachsenenbildungs-Institutionen ausserhalb des Behindertenwesens aufgenommen. Auf diese Weise kann es, hoffen wir, längerfristig gelingen, dass die Behindertenorganisationen keine eigenen Kurse mehr ausschreiben müs-

sen, die nicht mit spezifischen Behindertenfragen zu tun haben.

Öffentlicher Verkehr: Basler Behindertenorganisationen gehen in die Offensive

Am vergangenen 9. Januar haben die Basler Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe, die AKI Region Basel, und die Interessengemeinschaft gleiche Rechte für Rollstuhlfahrer/innen (IGROL) gleichzeitig in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land gleichlautende Volksinitiativen lanciert. Diese zielen darauf ab, die öffentlichen Verkehrsmittel behinderten- und betagtengerecht auszugestalten. Diese Forderung bezieht sich sowohl auf neu zu beschaffendes oder umzubauendes Rollmaterial als auch auf neue oder umzubauende Haltestellen und die **Fahrgastinformationen**. Es besteht kaum Zweifel, dass die beiden Initiativen zustandekommen werden und echte Chancen besitzen, in der Volksabstimmung gutgeheissen zu werden.

Weltverband der Gehörlosen tage in Genf

Der Vorstand des Weltverbandes der Gehörlosen (WFD) hat Frau Carol-Lee Aquiline zur Generalsekretärin des Weltverbandes ernannt. Der Vorstand tagte vom 22. bis 24. Januar in Genf.

Frau Aquiline ist die Direktorin des australischen Gehörlosenverbandes. Die diplomierte Sozialwissenschaftlerin schaut auf eine zehnjährige Erfahrung in der Leitung von Organisationen der Gehörlosen zurück. Sie wird in ihrer Funktion direkt der Präsidentin der

WFD, Frau Kauppinen unterstehen.

Der Vorstand hat entschieden, den ständigen Sitz des Weltverbandes in Ferney-Volontaire, das einige Kilometer von Genf entfernt liegt, zu wählen. Die Büros werden im Internationalen Behindertenzentrum eingerichtet werden, dort sollen auch andere Organisationen aus dem Behindertenbereich Aufnahme finden.

Folgende Themen wurden vom Vorstand während der Tagung besprochen:

Die Artikel in den Statuten des WFD, die rechtliche Situation der Gehörlosen, die Arbeit in den Regionen, die Erziehung gehörloser Kinder, der Status der Gebärdensprache, die Politik angesichts des Cochlear-Implantats bei gehörlosen Kindern. Abschliessend wurde das Thema für den nächsten Weltkongress des Verbandes gewählt.

Der Weltverband der Gehörlosen repräsentiert 110 nationale Vereinigungen der Gehörlosen und hat bei den Vereinten Nationen (UNO) eine beratende Funktion.